

## Quellen korrekt angeben

### I. Einleitung

In einer Facharbeit werden Informationen verwendet, die andere Leute erarbeitet und aufgeschrieben haben, um ein bestimmtes Thema darzustellen. Jedes Buch, jede Zeitschrift, jedes Foto, das verwendet wird, wird als „Quelle“ bezeichnet, aus der Informationen „entnommen werden“, um sie im eigenen Werk zu verwenden.

Indem man zitiert, übernimmt man einen Teil eines Werkes, das einem nicht gehört. Wenn jemand ein Werk erschaffen hat (ein Buch, einen Aufsatz, etc.), hat er automatisch das Recht zu bestimmen, wie dieses Werk genutzt werden darf. Das regelt das so genannte Urheberrecht. Auch Zitate sind im Urheberrecht geregelt: es gelten bestimmte Regeln dafür, wann und in welchem Umfang es einem erlaubt ist, aus dem Werk einer anderen Person zitieren darfst.

### II. Wie sieht eine korrekte Quellenangabe aus?

Wird aus einem anderen Werk zitiert, muss dieses Werk als Quelle des Zitats angegeben werden. Zu einer Quellenangabe gehören mindestens folgende Elemente:

Name des Urhebers;  
Titel der Quelle;  
das Jahr der Veröffentlichung.

Je nachdem, ob die Quelle ein Buch, eine Zeitung oder eine Website ist, können noch weitere Elemente dazu kommen. Wenn eine der Angaben nirgends zu finden ist, kann man auch „Unbekannt“ oder „ohne Jahr“ oder Ähnliches schreiben.

Generell gilt: Eine Quellenangabe sollte so genau wie möglich sein. Die folgenden Beispiele sollen aufzeigen, wie verschiedene Quellenangaben auszusehen haben.

#### 1. Bücher

Fiktives Beispiel: Hans Muster: Autotechnik. Bern, 2006, S. 50.

Erklärung: Name des Autors: Titel. Verlag, Jahr, Seite, auf der der zitierte Text steht.

#### 2. Internet

Im Internet ist es nicht immer ganz leicht, eine vollständige Quellenangabe zu erstellen, denn oft fehlen wichtige Angaben. Beim Datum gibt es einen Unterschied zu gedruckten Werken:

Bitte bei Internetquellen das Datum des letzten Besuchs angeben, weil sich die Inhalte im Internet häufiger ändern. Eine weitere Angabe ist bei Webseiten wichtig: die vollständige Webadresse (die so genannte „URL“).

Quellenangabe: „Koala“, <http://de.wikipedia.org/wiki/Koala>, 22.03.2008.

Erklärung: [Unbekannter Autor, daher keine Angabe] „Titel“ der Seite (in diesem Fall die Hauptüberschrift), Webadresse, Datum des letzten Zugriffs.

### 3. Foto aus dem Internet

Quellenangabe: „Der alte Baum“, [http://gallery.dralzheimer.stylesyndication.de/wallpaper/der\\_alte\\_baum.jpg.html](http://gallery.dralzheimer.stylesyndication.de/wallpaper/der_alte_baum.jpg.html), 22.03.2008

Erklärung: [Unbekannter Urheber, daher keine Angabe] „Titel der Seite“, Webadresse der Seite, auf der das Foto steht (nicht die Adresse des Fotos selbst), Zugriffsdatum.

### 4. Quellenverzeichnis und Fussnoten

Am Ende der Arbeit ist eine Liste aller Quellen (Quellenverzeichnis) zu erstellen, welche in der Arbeit verwendet wurden.

Wird wörtlich zitiert oder ein Bild eingefügt, so muss die Quellenangabe (zusätzlich zur Liste der Quellen) direkt beim Zitat oder beim Bild stehen. Das macht man am besten mit einer Fußnote. Bitte Fussnote <sup>1</sup> beachten, für entsprechendes Beispiel.

Alle Werke, die sinngemäß verarbeitet worden sind (das heißt nicht wörtlich zitiert), erscheinen ebenfalls im Quellenverzeichnis und müssen auch mit einer Fussnote angegeben werden. Bitte Fussnote <sup>2</sup> für entsprechendes Beispiel beachten.

## III. Falsche oder fehlende Zitate

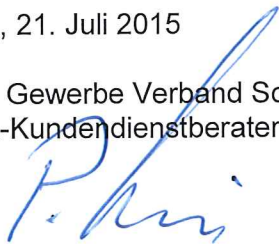
Was die Konsequenzen bei falschen oder fehlenden Zitaten anbelangt, wird auf die Richtlinien des AGVS betreffend das Vorgehen bei Plagiaten verwiesen.

## IV. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten per 01. August 2015 in Kraft.

Bern, 21. Juli 2015

Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)  
QSK-Kundendienstberater



Peter Linder  
Präsident QSK-Kundendienstberater



Jürg Fluri  
Sekretär QSK-Kundendienstberater

<sup>1</sup> Hans Muster: Autotechnik. Bern, 2006, S. 50.

<sup>2</sup> Vgl. Hans Muster: Autotechnik. Bern, 2006, S. 50.